

Seniorenuniversität Winterthur

Ein Angebot von

B i A W – Bildung im Alter Winterthur



Jahresprogramm 2024



Zürcher
Kantonalbank

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
Allgemeine Informationen	2 - 4
Lageplan ZHAW	5
Programm Frühjahrssemester 2024	6 - 11
Programm Herbstsemester 2024	12 - 17
Anmeldetalon für ein Jahresabonnement	19

Vorwort

Jahresprogramm 2024

Seniorenuniversität Winterthur

Liebe Teilnehmende und Interessierte, liebe BiAW-Mitglieder

2023 war ein Jahr der Umstellungen, der Anpassungen, der Neuorientierung. Der RSVW (Regionaler Seniorinnen- und Seniorenverband Winterthur) wurde nach einer umfangreichen Statutenänderung zum BiAW (Verein Bildung im Alter Winterthur). Die Neuorientierung des RSVW ist bemerkenswert. Der Verein befasst sich unter dem Namen BiAW ausschliesslich mit der «Bildung im Alter». Der Computertreff hilft den Seniorinnen und Senioren der digitalen Herausforderung unserer Zeit angemessen zu begegnen.

Unser Kerngeschäft ist aber nach wie vor die Organisation der universitären Vorlesungen. Dieses Angebot besteht seit 1998. Damals befand der Stadtrat, dass Winterthur keine Universitätsstadt sei und dementsprechend müsse auf den eigentlich gewünschten Begriff «Seniorenuniversität» verzichtet werden. Mit der geradezu rasanten und umfassenden Entwicklung der ZHAW, hat sich unsere Stadt zu einem «Bildungszentrum» entwickelt. Die Änderung in «Seniorenuniversität Winterthur» schafft Klarheit im Umfeld der Bildungsangebote für Seniorinnen und Senioren und passt sich der schweizweit üblichen Bezeichnung für unser Angebot an.

Ich möchte doch noch eine statuarische Änderung hervorheben. Zukünftig wird die operative Führung der Bildungsangebote an die entsprechenden Ressortleitungen delegiert. Das heisst, die Leitungen der Seniorenuniversität und des Computertreffs erhalten einen grösseren Spielraum bei der Gestaltung ihrer Ressorts, verbunden mit mehr Verantwortung.

Ich wünsche mir, dass Sie bei unseren Vorlesungen viel Wissenswertes erfahren, wichtige Aspekte der akademischen Forschung mitnehmen und mit Freude an die nächste Vorlesung denken.



Richi Harlacher, BiAW

Seniorenuniversität Winterthur

Allgemeine Informationen

Die Seniorenuniversität ist ein Angebot des Vereins

«Bildung im Alter Winterthur» BiAW

Website www.biaw.ch

Organisation

Ressort Seniorenuniversität Winterthur

E-Mail uni.organisation@biaw.ch

Rita Ammann 079 527 10 36

Ursula Grimm-Hutter 079 796 80 70

Geschäftsstelle

BiAW – Bildung im Alter Winterthur

Seniorenuniversität

Esther Camenzind

Heusbergstrasse 8, 8614 Bertschikon

079 153 98 79

uni.vorlesungen@biaw.ch

Ort der Vorlesungen (s. Lageplan Seite 5)

Aula der ZHAW (Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften)

St. Georgenplatz 2, 8400 Winterthur

Zeit

Mittwochnachmittag während des Frühjahrs- und Herbstsemesters

14.00 Türöffnung

14.30 Vortrag (Dauer: ca. 50 Minuten)

Anschliessend kurze Pause und Beantwortung von Fragen

16.15 Ende der Vorlesung (spätestens)

Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt sind Personen ab 55 Jahren – unabhängig von der Schulbildung. Auch jüngere Lebenspartnerinnen und Lebenspartner bzw. jüngere Begleitpersonen sind willkommen.

Kosten

Jahresabonnement

CHF 150

Bestellung Jahresabonnement

- Sie können sich jederzeit online via www.biaw.ch oder mit dem Anmeldetalon auf Seite 19 im Programmheft anmelden.
- Nach der Anmeldung erhalten Sie die Rechnung und nach deren Bezahlung den Ausweis (Gültigkeit 1.Januar bis 31.Dezember).
- Bitte verwenden Sie nur den von uns verschickten Einzahlungsschein, bzw. verwenden Sie die darauf vermerkten Konto- und Referenznummern oder den QR-Code.
- Allen bereits registrierten Abonentinnen und Abonenten wird automatisch Ende Jahr das neue Programm zusammen mit der Rechnung für das neue Jahr zugestellt.

Einzeleintritt

CHF 20

Zu bezahlen an der Tageskasse vor der Aula.

KulturLegi

Mit dem KulturLegi-Ausweis bezahlen Sie die Hälfte des Eintrittspreises oder des Jahresabos. Der Ausweis ist beim Eintritt vorzuweisen oder beim Lösen des Jahresabos eine Kopie davon der Anmeldung beizulegen.

Gutscheine

An der Tageskasse sind Gutscheine für einen Einzeleintritt im Wert von CHF 20 erhältlich.

Verlust des Ausweises

Für die Zustellung eines Ersatzausweises wird eine Gebühr von CHF 20 erhoben.

Kündigung Jahresbeitrag

Die Kündigung ist jederzeit schriftlich oder durch das Nichtbezahlen der Rechnung möglich. Der Jahresbeitrag wird nicht zurückerstattet.

Verpflegung

Die Cafeteria und die Mensa der ZHAW sind auch für die Teilnehmenden der Seniorenuniversität zugänglich. Öffnungszeiten: 7:30 – 16:00.

Aufzeichnungen der Vorträge in Winterthur

Alle Vorträge werden aufgezeichnet und können von unseren Abonnentinnen und Abonnenten später eingesehen werden. Die Vorlesungen der Dozierenden der Senior:innen-Universität Zürich UZH3 sind über die OldSchool-Plattform „myUZH3“ zugänglich. Alle anderen befinden sich auf der Website von BiAW unter *Videos/Unterlagen Vorlesungen*. Für beide Angebote braucht es einen Zugang mit Login. Bei Abschluss eines Jahresabonnements erhalten Sie die entsprechenden Anweisungen.

Senior:innen-Universität Zürich UZH3

Mit dem Teilnehmerausweis der Seniorenuniversität Winterthur sind Sie auch an der Senior:innen-Universität Zürich UZH3 zugelassen.

Die Vorlesungen finden an der Universität Zürich Irchel, Winterthurerstr.190, 8057 Zürich, jeweils dienstags und donnerstags um 14:15 Uhr statt. Die Hörsaalbezeichnung entnehmen Sie bitte der Website www.seniorenuni.uzh.ch.

Die Vorlesungen werden zudem im Livestream über die Online-Plattform myUZH3 übertragen.

ASVZ

Zum Sportangebot des Akademischen Sportverband Zürich ASVZ sind Sie mit unserem Teilnehmerausweis **nicht** Zutrittsberechtigt. Momentan ist nur noch der Ausweis der UZH3 mit entsprechender Registration gültig.

Programmänderungen

Programmänderungen bleiben vorbehalten und werden, sofern rechtzeitig bekannt, auf unserer Homepage www.biaw.ch publiziert.

Lageplan ZHAW

St. Georgenplatz 2, 8400 Winterthur
Eingang im Halbrundbau



Vorlesungen

Frühjahrssemester 2024

Mittwoch, 21. Februar 2024

Eine physikalische Krebstherapie:

Nutzen und Grenzen der Hyperthermie/Thermotherapie

Prof. Dr. med. Stephan Bodis, Kantonsspital Aarau, Institut für Radio-Onkologie

Die Hyperthermie erzeugt im Tumorgebiet ein lokales Fieber während einem definierten Zeitfenster. In Kombination mit einer systemischen oder lokalen Krebstherapie hat sich die Hyperthermie von einer experimentellen Therapie zu einer klinischen Nischentherapie entwickelt und hat per se kaum Langzeitnebenwirkungen. Dank Fortschritten in der Grundlagenforschung, in der Evidenz und der Vernetzung gibt es in der Schweiz eine Pflichtvergütung der Krankenkassen für definierte Indikationen. Der Weg zur Akzeptanz der onkologischen Hyperthermie ist holprig und vergleichbar mit der schrittweisen Akzeptanz der modernen Radioonkologie, einer heute bestens etablierten, physikalischen Krebstherapie.

Mittwoch, 28. Februar 2024

Russland, Europa und Asien

Prof. Dr. Ulrich Schmid, Osteuropastudien, Universität St. Gallen

Mit dem Überfall auf die Ukraine hat Russland die Weltordnung auf den Kopf gestellt. Der Westen hat Russland mit bisher unvorstellbaren Sanktionen belegt. China und Indien haben zunächst eine distanzierte Haltung zum Ukraine-Krieg eingenommen. Allerdings wird immer deutlicher, dass die russische Aggression auch in Asien zunehmend mit Skepsis beäugt wird. Modi hat seinen jährlichen Besuch in Russland abgesagt, Xi Jinping hat Putin nicht zum Siegestag am 9. Mai gratuliert. Die asiatische Option, die Russland immer wieder beschworen hat, erscheint immer mehr als Chimäre. Im Vortrag werden die fehlgeschlagenen russischen Pläne rekonstruiert und Zukunftsszenarien diskutiert.

Mittwoch, 6. März 2024

Holz ist das Baumaterial des 21. Jahrhunderts!

Thomas Hildebrand, AA Dipl. Arch. FH SIA, HILDEBRAND Studios, Dozent
ZHAW, Institut Urban Landscape
Dr. Sc. Celina Martinez-Cañavate, Dipl. Arch. AA und Stadtforscherin,
HILDEBRAND Studios

Rund um das Material werden in Architektur und Städtebau einige der interessantesten Auseinandersetzungen über die Zukunft geführt. Ob es um den CO₂-Ausstoss, die Entwicklung der Technologie, Veränderungen der Stadtlandschaften oder unser Verhältnis zur Natur geht: Holz steht immer wieder im Zentrum der Diskussion. Die Architekt*innen Carla Ferrer, Thomas Hildebrand und Celina Martinez-Cañavate haben zum Thema die Ausstellung und das Buch „Touch Wood. Material, Architektur, Zukunft“ erarbeitet. Die gewonnenen Erkenntnisse stehen im Fokus der Präsentation und erweitern den Blick auf eine umweltfreundliche Architektur der Zukunft.

Mittwoch, 13. März 2024

Mehr Angst vor Verlust? Wie sich Urteile und Entscheidungen übers Erwachsenenalter verändern

Dr. Sebastian Horn, Universität Zürich, Institut für Psychologie,
Entwicklungspsychologie: Erwachsenenalter

Vom jungen bis ins höhere Erwachsenenalter verändern sich unsere geistigen Fähigkeiten. Dabei gibt es keineswegs nur Verluste zu beobachten, sondern auch Gewinne und Verbesserungen (z.B. in Wissen und Erfahrung). Wie wirken sich solche Veränderungen auf unsere Entscheidungen aus? Welche Rolle spielen dabei Motivation und Emotion? In diesem Vortrag soll ein Überblick über diese Themen gegeben werden.

Mittwoch, 20. März 2024

Sehbehinderung im Alter: was man weiss und was man wissen sollte

Prof. Dr. med. Justus G. Garweg, Universität Bern

Im Alltag oft unbemerkt, nimmt das Sehen im Laufe des Lebens physiologisch langsam ab. Eine Abnahme der Kompensationsmöglichkeiten merken die meisten Menschen schon vor dem fünfzigsten Lebensjahr mit der Alterssichtigkeit. Es schleichen sich jedoch auch altersbedingte krankhafte Veränderungen wie der Graue und Grüne Star, die Makuladegeneration und trockene Augen ein, die zu einer zusätzlichen Einschränkung der Sehqualität führen und bei rechtzeitiger Diagnose meist behandelt werden können, um einer schweren Sehbehinderung vorzubeugen. Die Strategien zu ihrer Behandlung sollen interaktiv diskutiert werden mit Schwerpunkt auf den neuen Möglichkeiten zur Behandlung der Makuladegeneration und der diabetischen Augenerkrankung.

Mittwoch, 27. März 2024

Demenz: Die Angehörigen im Mittelpunkt. Was ich von Angehörigen lernen konnte ...

Dr. med. Irene Bopp-Kistler, FMH Innere Medizin, Spez. Geriatrie

Die Demenzerkrankung eines geliebten Menschen betrifft das ganze Familiensystem und ganz besonders die Partnerschaft. In einem Vierteljahrhundert meiner Tätigkeit in der Memory Clinic war ich nicht nur Fachperson, sondern lernte unzählige Lebensgeschichten kennen. Die Angehörigen zeigten mir, wie sie in den herausforderndsten Jahren ihres Lebens mit dem Schicksal umgehen. Ich lernte von ihnen, was Resilienz bedeutet und wie man Frieden schliessen kann mit einer Situation, die für Aussenstehende fast unvorstellbar ist. Der therapeutische Ansatz war immer partizipativ. Und dennoch sind Angehörige froh um eine Begleitung und Unterstützung über Jahre. In der Beziehung mit einem demenzerkrankten Menschen gibt es meist kein Richtig und Falsch. Es gibt unzählige Wege, die nicht moralisch gewertet werden sollten. Auf diesem Weg begleitete und begleite ich die Angehörigen immer noch.

Mittwoch, 03. April 2024

Transformation/Umnutzung der Sulzerhallen G180/189/191 in Winterthur

Alexis Ringli, Architekt FH SIA SWB, gadolaringli architekten Zürich und Dozent am Institut Konstruktives Entwerfen ZHAW, Winterthur

Seit den 1990er-Jahren ist die Architekturabteilung der ZHAW in den ehemaligen Sulzerhallen auf dem Lageplatzareal in Winterthur beheimatet. Als Provisorium gedacht, hat sich der Standort zu einer der wohl ungewöhnlichsten und schönsten Architekturhochschulen der Schweiz entwickelt. Das Referat folgt der Entwicklung von der Kesselschmiede der Firma Sulzer zu Beginn des 20. Jahrhunderts bis zur heutigen Baufachschule und beschreibt den gezielten architektonischen Umgang mit dem baulichen Kulturerbe des schweizerischen Industriezeitalters.

Mittwoch, 10. April 2024

Genomdaten - Chancen und Risiken für Medizin und Gesellschaft

Prof. Dr. Michael Baudis, Department of Molecular Life Sciences, Uni Zürich, SIB | Swiss Institute of Bioinformatics

In der medizinischen Forschung werden Genomdaten für genauere Diagnosen und zur Auswahl personalisierter Therapien herangezogen. Genomdaten finden aber auch ausserhalb der Medizin Verwendung – etwa in der genealogischen Forschung oder in der Forensik. Diesem Potential stehen jedoch auch Risiken gegenüber. Wenn genomische Daten von Millionen von Menschen erhoben werden, wer soll den Einzelnen und die Gesellschaft vor dem Missbrauch solcher Daten schützen? Der Vortrag beantwortet Fragen im Hinblick auf den Bedarf an solchen Daten in Medizin und Forschung, und die dadurch eventuell entstehenden Risiken. Warum brauchen wir genomische Daten von Millionen von Individuen? Wie können meine Daten eine Gefahr für mich darstellen? Und wer sollte mich als Individuum vor einem Missbrauch schützen?

Mittwoch, 17. April 2024

Cleverer als wir?

Künstliche Intelligenz auf dem Prüfstand

Dr. Rolf Hügli, ehemaliger Geschäftsstellenleiter der Akademie der Technischen Wissenschaften

«Künstliche Intelligenz (KI)» oder auch «Artificial Intelligence (AI)», scheint heutzutage in jedem technischen Produkt auf uns zu lauern. Soll uns das freuen oder beunruhigen? In diesem Vortrag gehen wir der Frage nach, was KI ist, was KI heute kann und auf was wir uns noch einstellen müssen. Es gibt kaum eine technische Innovation, die die Phantasie der Menschen derart anregt wie Künstliche Intelligenz. Übernimmt die Maschine mit der Zeit unsere Jobs und verschmilzt sie irgendwann sogar mit dem Menschen? Ist das eine Horrorvorstellung oder eher eine Chance für die Menschheit? Kommen Sie mit auf diese Reise von der näheren Vergangenheit in die fernere Zukunft.

Mittwoch, 24. April 2024

Die Halbinsel Krim in Konflikten und Künsten

Dr. Tatjana Hofmann, Wissenschaftlerin, Autorin, Übersetzerin, Collegium Helveticum

Die Krim – Zankapfel und Paradies. Was erzählen Geschichte, Literatur und die Künste über diese Küstenregion? Die Vorlesung beleuchtet die landschaftlich reizvolle, historisch aber unheilvolle Halbinsel Krim im Schwarzen Meer – ihre Aneignungen, geopolitische Bedeutung und insbesondere ihre vielfältigen Spuren in Literatur und Film. Die ukrainisch-russisch-krimtatarisch-jüdische Region erweist sich als multikultureller Ort nationaler Identitätsverhandlungen, als Symbol und Symptom postso-wjetischer Grenzziehungen. Zur vorbereitenden Lektüre ist *Medea und ihre Kinder* von L. Ulitzkaja empfehlenswert.

Mittwoch, 08. Mai 2024

Ein Stuhl, eine Landkarte, eine App – aktiver im Alltag

Anja Frei, PD Dr., Senior Researcher, Universität Zürich
Epidemiology, Biostatistics & Prevention Institute (EBPI)

Obwohl der gesundheitliche Nutzen von Bewegung gut belegt ist, fällt es insbesondere vielen älteren Personen schwer, sich genügend zu bewegen. Dieser Vortrag gibt einen Einblick darin, wie Fachpersonen der Universität Zürich Interventionen zur Bewegungsförderung speziell für ältere Personen entwickelt und getestet haben.

Mittwoch, 15. Mai 2024

Gelenk-Arthrose:

Gesundheitsmarkt, Moneten-Gier und Patientenprofit

Erfreuliches, Nach- und Bedenkliches aus der Welt der Kunstgelenkversorgung

Dr. med. Benjamin S. Craiovan, Leiter des Zentrum Bewegungsapparat
Ärztezentrum ZeniT AG, Schaffhausen

Der Vortrag beleuchtet die Kunstgelenkversorgung an der Hüfte, einer höchst erfreulichen Erfolgsgeschichte und stellt Fragen zum Gesundheitssystem:

Wer hat diese Entwicklung angetrieben?

Sind die Finanzierer des Gesundheitswesens auch seine Förderer?

Steht der Gesundheitsprofit des Patienten im Zentrum?

Vorlesungen

Herbstsemester 2024

Mittwoch, 18. September 2024

Vom Gefühl, wirklich gelebt zu haben

Dr. Doris Baumann-Schellenberg, Psychologisches Institut, Universität Zürich

Menschen streben nicht nur nach einem langen Leben, sondern wollen auch in der Lage sein, später auf ein gut gelebtes Leben zurückzublicken. Doch was genau macht ein erfülltes Leben aus? Und was verstehen Menschen im Alltag darunter? Diese Vorlesung gibt Einblicke in die neu initiierte Forschungslinie zu einem erfüllten Leben. Dabei wird auch der Frage nachgegangen, welche Eigenschaften und Einstellungen ein gelingendes Leben fördern und wie Menschen aktiv dazu beitragen können, ihr Leben und Älterwerden positiv zu gestalten.

Mittwoch, 25. September 2024

Wie Blockchain den Finanzsektor auf den Kopf stellt

Prof. Dr. Fabian Schär, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Uni Basel

Blockchain, Smart Contracts, DeFi (Dezentrale Finanzmärkte) und CBDC (Digitale Zentralbankenwährungen) sind Begriffe, die derzeit in aller Munde sind, oft aber wenig greifbar bleiben. Im Rahmen des Referats werden wir gemeinsam Licht ins Dunkel bringen, die aktuellen Entwicklungen im Blockchain-Sektor anschauen und analysieren, wie diese Technologie die Finanzmärkte und das Geld von morgen beeinflussen kann.

Mittwoch, 2. Oktober 2024

Thomas Hürlimanns Roman «Der Rote Diamant»

Kritik und Apotheose des Benediktiner-Gymnasiums

Dr. phil. Pirmin Meier

Als Bildungshistoriker und auch Miterforscher der Madonna im Strahlenkranz von Einsiedeln kennt Dr.phil. Pirmin Meier die kulturhistorischen Hintergründe von Hürlimanns Roman bis ins überraschende Detail

«Der Rote Diamant», 2022 im Fischer-Verlag erschienen, war das bestbeachtete neuere Erzählwerk eines Zentralschweizer Autors. Als moderner «Artus»-Roman präsentiert, enthält es Beschreibungen, aber auch Kritik des Benediktiner-Internats, z. T. an Musils «Zögling Törless» erinnernd. Das Buch ist ein einzigartiges Kulturporträt der Krise des Katholizismus, welche sich mit der Modernisierung noch verstärkte. Darüber hinaus liegt ein in unserer Literatur unerhörter Mutter- und Muttergottesroman vor; in Sachen Bildung Dokument einer Krise, die keineswegs ausgestanden ist.

Mittwoch, 09. Oktober 2024

Palliative Care – Mythen und Fakten

Sara Häusermann, RN, MSc Palliative Care, MAS Onkologische Pflege, Leitung Entwicklung & Pädagogik BSc Pflege, Dozentin Bachelor und Weiterbildung Pflege ZHAW

Die Palliative Care unterstützt Menschen, die von einer lebenslimitierenden Krankheit betroffen sind, sowie deren Familien. Ziel ist die Reduktion von belastenden körperlichen, psychosozialen und spirituellen Symptomen bzw. die bestmögliche Lebensqualität.

Um das Fachgebiet der Palliative Care ranken sich viele Mythen. In der Vorlesung werden diese kritisch reflektiert und in Bezug zu Fakten gesetzt. Im Fokus stehen dabei die Fragen, was Betroffene und ihre Familien in der letzten Lebensphase benötigen, wo man die entsprechende Unterstützung bekommt, und wie auch Laien einen Beitrag leisten können.

Mittwoch, 16. Oktober 2023

Die Entwicklung der schweizerischen Demokratie: Sternstunden und Betriebsunfälle

Prof. Dr. Andreas Kley, Rechtswissenschaftliches Institut, Universität Zürich

Betrachtet man die Entwicklung der schweizerischen Demokratie auf Bundesebene seit 1848, so zeigen sich Phasen des Aufstiegs und des Niedergangs, letzteres insbesondere in den Jahren 1914-1952. Diese interessante und unbekanntere Geschichte zeigt, dass der Erfolg der Demokratie von der strikten Einhaltung der demokratischen Regeln in Verfassung und Gesetzen abhängt. Die Vorgänge werden anhand konkreter Beispiele illustriert.

Mittwoch, 23. Oktober 2024

Warum wir gerade im höheren Alter nicht mit den Ohren, sondern mit dem Gehirn hören

Prof. Dr. Nathalie Giroud, Institut für Computerlinguistik, Universität Zürich

Unser Hörsinn bildet die Basis für die Wahrnehmung von Sprache, Musik, Lachen, Stimmen, Gefahren und Geräusche und bildet eine Grundlage für soziales Zusammensein. Trotzdem verändert sich das Hören im Alter und viele Senioren und Seniorinnen erleiden eine Abnahme der Hörfähigkeit. In diesem Vortrag zeigen wir, dass wir aber vor allem mit dem Gehirn hören und dass das Gehirn sich an eine Hörbeeinträchtigung anpassen kann. Ausserdem zeigen wir Möglichkeiten auf, wie wir Verarbeitung von Sprache im Gehirn unterstützen können und somit das Gehirn über die gesamte Lebensspanne fit bleiben kann.

Mittwoch, 30. Oktober 2024

Mehr Pflanzen, weniger Fleisch? Was werden wir in Zukunft essen?

Prof. Dr. Sabine Rohrmann, Leiterin des Krebsregisters am Universitätsspital Zürich, Universität Zürich

«Fleisch ist ein Stück Lebenskraft» – mit diesem Werbeslogan bin ich in Deutschland aufgewachsen. Aber geht es nicht auch ohne? Oder mit weniger? Mit der Diskussion über die Veränderungen des Klimas und den Konsequenzen, die wir diesen Sommer deutlich gespürt und gesehen haben, stellt sich auch die Frage, welche Konsequenzen unser Ernährungsverhalten auf die Umwelt hat. In meinem Vortrag möchte ich zum einen aufzeigen, wie es derzeit mit der Ernährung in der Schweiz aussieht, und welche Vorschläge es gibt, damit unsere Ernährung zum einen gesund, zum anderen aber auch ressourcenerhaltend ist

Mittwoch, 6. November 2024

Der lange Schatten der Osmanen

Dr. Urs Gösken, Sprachenzentrum Universität/ETH Zürich (SUEZ)

Das Osmanische Reich hörte im Gefolge des 1. Weltkrieges nach mehr als 600 Jahren offiziell auf zu existieren – offiziell. Denn die Geschichte der Republik Türkei, 1923 auf dem Restbestand seines Territoriums gegründet, ist in vieler Hinsicht durch die Auseinandersetzung mit den Schatten und Geistern des Osmanischen Reiches geprägt. Die Verarbeitung des osmanischen Erbes schwankt dabei zwischen Verteufelung und Verklärung. So erweist sich denn das Osmanische Reich im Innenleben der Republik Türkei als ein langlebiger Totgesagter – als, wenn nicht lebendige, so doch «untote» Vergangenheit.

Mittwoch, 13. November 2024

Pädagogische Irrungen und Wirrungen über das Lernen und Lehren

PD Dr. Sabine Hoidn, Wissenschaftliche Mitarbeiterin SfS-HSG, Uni St. Gallen

«Entscheidend ist die Intelligenz!» «Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmer mehr!» «Frontalunterricht ist schlecht!» «Auf den Lehrer kommt es an!» oder «Man kann Kinder gar nicht genug loben!» Das sind nur einige bekannte Alltagsweisheiten, wenn es um Bildung und Erziehung geht. Die Vorlesung stellt dieses vermeintliche Wissen in Frage.

Mittwoch, 20. November 2024

McDonaldization of Criminal Justice Kurzer Prozess - fairer Prozess?

Prof. Dr. iur. Marc Thommen, Lehrstuhl für Strafrecht und Strafprozessrecht
Universität Zürich

Das Schweizer Strafverfahren zu Beginn des 21. Jahrhunderts ist geprägt von einem ungebändigten Streben nach Effizienz. Neun von zehn Verurteilungen erfolgen nicht vor Gericht, sondern in Strafbefehlen. Staatsanwältinnen sind somit die neuen Richter. Damit einher geht jedoch die Frage, wie viel Effizienz verträgt die Gerechtigkeit. Das wird diskutiert anhand von Ergebnissen einer grossen Nationalfondsstudie zu den Strafbefehlsverfahren in der Schweiz."

Mittwoch, 27. November 2024

Gesundheitsinformationen im Internet: Wie wir suchen, was wir finden und wie es wirkt

Dr. Sabrina Heike Kessler, Senior Research and Teaching Associate
Institut für Kommunikationswissenschaft und Medienforschung (IKMZ),
Universität Zürich

Wie recherchieren wir online nach Informationen, welche unsere Gesundheit betreffen? Welche Informationsquellen nutzen wir? Wie können wir die Richtigkeit der Inhalte checken? Wie nehmen wir Inhalte wahr und wie wirken diese auf unsere Einstellungen und unser Verhalten? Wie kann digitale Informationskompetenz gefördert werden? Im Vortrag wird auf den aktuellen Stand der kommunikationswissenschaftlichen Forschung zu diesen Fragen eingegangen, Forschungsmethoden werden erläutert und aktuelle Studien reflektiert.

Mittwoch, 4. Dezember 2024

Open-label Placebo: Placeboeffekte klinisch und ethisch nutzen?

Prof. Dr. Jens Gaab, Fakultät für Psychologie, Universität Basel

Das Placebo ist ein klinisches Paradox: Es wirkt, obwohl es nicht wirken sollte. Wie, wo und warum wirkt das Placebo und wie wollen wir mit dieser Wirkung umgehen? Wollen wir diese Wirkung vermeiden oder einsetzen? Und dürfen wir das aus klinischer und ethischer Sicht überhaupt? Und um das noch weiter zu verkomplizieren: Was sind offen verabreichte Placebo? Der Vortrag soll in die Forschung zu dieser kontraintuitiven Behandlung einführen und Möglichkeiten, Herausforderungen und Grenzen thematisieren.

Anmeldetalon

Für ein Jahresabo für die Seniorenuniversität Winterthur

Name _____

Vorname _____

Geburtsdatum _____

Strasse/Nr. _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____

E-Mail _____

Kulturlegi bitte Kopie Ihres Ausweises beilegen

Anmeldung für eine weitere Person:

Name _____

Vorname _____

Geburtsdatum _____

Strasse/Nr. _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____

E-Mail _____

Kulturlegi bitte Kopie Ihres Ausweises beilegen

Einsenden an:

Seniorenuniversität Winterthur, E. Camenzind, Heusbergstr.8,
8614 Bertschikon **oder** online: uni.vorlesungen@biaw.ch

Seniorenuniversität Winterthur

Ein Angebot von

B i A W – Bildung im Alter Winterthur

Wir danken der Zürcher Kantonalbank, Sitz Winterthur, für den Druck dieses Programms



sowie

der ZHAW für das Gastrecht und die Betreuung vor und während den Vorlesungen.

Zürcher Hochschule
für Angewandte Wissenschaften



Hallo Digital Workshops



Die Welt und das Banking werden immer digitaler. In unseren kostenlosen Workshops helfen wir Ihnen vom Einrichten des eBankings bis zur Nutzung von ZKB Twint.

Entdecken Sie alle unsere Workshops unter zkb.ch/events